

Dr. Regina E. Moritz
Wissenschaftslektorin

Iserlohner Straße 29f | 44894 Bochum
dr.moritz@die-schreibfee.de
www.die-schreibfee.de



ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)
für Leistungen des Korrektorats und Lektorats
WISSENSCHAFTSLEKTORAT »Die Schreibfee«

1. Geltungsbereich

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für die Korrektorats- und Lektoratsarbeiten des Wissenschaftslektorats »Die Schreibfee«. Anderslautenden oder widersprechenden AGB des Auftraggebers wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Es gelten allein die AGB der Schreibfee.

2. Ablauf

Voraussetzung für die Auftragserteilung ist das Abschätzen der Bearbeitungsdauer der Texte, das anhand des vollständigen oder eines repräsentativen Textauszuges (mindestens 3-5 Seiten) erfolgt. Zudem sind die Terminvorgaben und der gesamte Textumfang anzugeben. Kann die Schreibfee die Vorgaben einhalten, werden die zum Text passende Bearbeitungsform vorgeschlagen und ein unverbindlicher Kostenvoranschlag für einen ersten Arbeitsblock sowie ein vorläufiger Zeitplan erstellt. Die Schreibfee behält sich eine Ablehnung der Aufträge ohne Angabe von Gründen vor.

3. Vertragsschluss

Die Auftragserteilung erfolgt mündlich oder per E-Mail und nach Eingang zumindest eines ersten Teils zu bearbeitenden Textes. Der Vertragsschluss kommt mit der schriftlichen Auftragsbestätigung durch den Auftraggeber zustande, per E-Mail oder durch die gegengezeichneten, postalisch zugesandten Verträge. Mit Vertragsschluss erkennt der Auftraggeber die AGB der Schreibfee an. Einwände bzw. Änderungen bedürfen generell einer schriftlichen Form und sind der Schreibfee unverzüglich mitzuteilen.

4. Preise

Alle Preise richten sich grundsätzlich nach dem auf der Webseite angegebenen bzw. von der Schreibfee mitgeteilten Stundenhonorar für die Korrektur und/oder das Lektorat von Texten. Alle Preise verstehen sich zuzüglich 19% Mehrwertsteuer.

5. Terminvorgaben

Die Terminvorgaben gelten als anstrebenswert und werden nach bestem Vermögen eingehalten. Können diese von der Schreibfee durch Fremdverschulden nicht eingehalten werden, besteht die Verpflichtung, den Auftraggeber unverzüglich vom Leistungshindernis in Kenntnis zu setzen, es sei denn, dies ist nachweislich nicht möglich. Teilleistungen können nach vorheriger Terminplanung erbracht werden.

6. Zahlung

Nach Vertragsabschluss ist die Hälfte der vereinbarten Vergütung für den ersten Arbeitsblock als Akontozahlung fällig. Der Auftraggeber erhält die Schlussrechnung nach Projektabschluss je nach Wunsch per E-Mail oder Post zugesandt. Zwischenrechnungen werden bei längeren Projekten oder auch auf Wunsch des Auftraggebers erhoben. Rechnungen sind binnen 14 Tagen per Überweisung fällig. Vom Auftraggeber eigenmächtig einbehaltene Beträge (z.B. Skonto) sind nicht zulässig. Gehen Zahlungen nicht ein, behält sich die Schreibfee vor, die Auftragsbearbeitung auszusetzen, bis die Zahlung nachweislich erfolgt ist.

7. Mängel der Leistung

Die Leistung gilt nicht als mangelhaft, wenn nur noch vernachlässigbar wenig Fehler im Text enthalten sind. Absolute Fehlerfreiheit bei den bearbeiteten Texten kann nicht garantiert werden. Die Fehlertoleranz liegt bei höchstens 5%. Bei umfangreichen Korrekturen (viele Fehler und starke Formulierungsschwächen) ist gegebenenfalls eine Nachbesserung der Textbearbeitung des Auftraggebers sinnvoll, i.e. eine zweite Runde Korrektur. Dieses Abschlusskorrektur entspricht nicht einer Nachbesserung der Leistung der Schreibfee und ist kostenpflichtig. Für den Fall der Reklamation einer echten Nachbesserung ist der Schreibfee eine angemessene Nachbesserungsfrist zu gewähren. Die Nachbesserung erfolgt unentgeltlich ab Eingang des Korrekturoriginals der Schreibfee. Der ausstehende Rechnungsbetrag ist voll zu leisten.

8. Urheberrecht und Verschwiegenheit

Die Schreibfee verpflichtet sich, über die Textinhalte Verschwiegenheit zu wahren und keine weitergehenden Ansprüche auf die Inhalte zum eigenen Vorteil geltend zu machen. Die Aufträge werden nicht an Dritte weitergeleitet. Persönliche Daten der Auftraggeber werden nur für interne Zwecke genutzt und archiviert, das heißt auf keinen Fall ohne die ausdrückliche Zustimmung des Auftraggebers an Dritte weitergeleitet.

9. Haftungsausschluss

9.1. Bei Vertragsschluss wird genau definiert, in welchem Umfang und mit welchen Terminvorgaben das Korrektur oder das Lektorat erfolgen sollen. Ungenauigkeiten der Auftragsgestaltung, die der Auftraggeber allein zu verantworten hat, gehen zu seinen Lasten. Dies gilt ebenfalls für den Terminverzug seitens des Auftraggebers, die durch eine mangelnde Zahlungsbereitschaft bzw. späte Zusendung der Texte erfolgt.

9.2. Die Schreibfee übernimmt keine Haftung für nachteilige Folgen für den Auftraggeber aufgrund eines Mangels der Richtigkeit von Textinhalten, da diese allein dem Verfasser des Textes obliegen.

9.3. Für das Folgende gilt ein Ausschluss der Haftung außer im Fall der vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung vonseiten der Schreibfee.

a. Die Schreibfee kommt bei Schäden oder Mängeln, die nachweislich aus der Leistung entstanden sind, höchstens für die Höhe des gezahlten Rechnungsbetrages auf. Ansprüche Dritter können nicht geltend gemacht werden. Dies gilt insbesondere für Bearbeitungen durch Dritte, die ohne die Kenntnisnahme der Schreibfee durchgeführt werden oder wurden.

b. Für den postalischen Versand von Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Ansprüche wegen Beschädigung oder Verlust sind gegenüber dem jeweiligen Zusteller geltend zu machen. Auf Wunsch werden Unterlagen versichert bzw. per Einschreiben versendet.

c. Beim elektronischen Datenaustausch wird keine Sicherheit gewährleistet. Für entstandene Schäden (Datenverluste, Hardwarezerstörung etc.) durch z. B. Viren, Softwarekonflikte oder den direkten Einfluss Dritter kommt die Schreibfee nicht auf. Das gilt auch für in Anspruch genommene Reparaturleistungen und Ersatzteile von Dritten.

d. Bei der Datenarchivierung wird keine Haftung für den unberechtigten Zugriff Dritter auf persönliche Daten der Auftraggeber übernommen.

e. Störungen durch höhere Gewalt, die einen direkten Einfluss auf die Auftragserfüllung haben, unterliegen ebenfalls einem Haftungsausschluss.

10. Schlussbestimmungen

Das Vertragsverhältnis unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages unwirksam oder nicht durchsetzbar werden, so bleiben alle übrigen Vereinbarungen wirksam. Die Vertragsparteien verpflichten sich, anstelle einer unwirksamen Regelung eine solche Bestimmung zu vereinbaren, die dem Sinne dieses Vertrages wirtschaftlich am nächsten ist.

Stand: 01.11.2017

Im Sinne der besseren Lesbarkeit werden in diesen AGB alle personenbezogenen Substantive in der männlichen Form verwendet.